

FOLGE 2 – PELLWORM

Extra: Wunder Wattenmeer

1

Lies den Text und ordne die Überschriften 1–5 den Textabschnitten A–E zu.

1. Lebenswelt Wattenmeer – Lebensgefahr für unwissende Spaziergänger
2. Die Gezeiten – Ebbe und Flut
3. Der Postbote – ein willkommener Besucher in der Einsamkeit
4. Die Halligen
5. Meer ohne Wasser – Weltnaturerbe Wattenmeer

Wunder Wattenmeer

Die Nordsee und das Wattenmeer gehören zusammen wie Fisch und Wasser. Nur, dass sich von Zeit zu Zeit gar keine Fische im Wattenmeer tummeln können. Der Grund: Das Wasser verschwindet zweimal am Tag.

A. Wer schon mal an der Nordsee war, kennt die Situation: Am Strand angekommen, ist das Meer plötzlich verschwunden. So ist das eben am Wattenmeer, denn es ist ein Meer ohne Wasser – zumindest zweimal täglich, weil alle sechs Stunden bei Ebbe das Wasser abfließt. Dieses Phänomen lässt sich z. B. auf einer 450 Kilometer langen und bis zu 40 Kilometer breiten Fläche zwischen dem niederländischen Den Helder und Dänemark beobachten. Rund 60 Prozent des Gebiets gehört zu Deutschland. Die einzigartige Landschaft sowie die Tier- und Pflanzenwelt dieser Region sind geprägt durch Ebbe und Flut, die sogenannten Gezeiten. 2009 hat die UNESCO das Wattenmeer als Weltnaturerbebestätte anerkannt. Doch warum verschwindet das Wasser bei Ebbe und wohin fließt es?

B. Ausgelöst werden die Gezeiten durch die Anziehungskraft von Mond und Sonne sowie der Fliehkraft der Erde. Dies sorgt für die Bewegung des Meerwassers. Die Flächen, die bei Niedrigwasser trocken werden, bezeichnet man als Wattflächen. Über sie kann man zu Fuß gehen, besser gesagt waten. Ganz verschwindet das Wasser aber nicht. Strömungsrinnen, durch die das Wasser geht und kommt, bleiben bestehen. Sie werden Priele genannt.

C. Matschverschmierte Füße gehören – wenn man ohne Gummistiefel unterwegs ist – zu jeder Wattwanderung. Aber der braune Schlamm ist keineswegs irgendein Matsch, sondern ein wichtiger Teil eines äußerst sensiblen Ökosystems. Hier leben rund 10 000 Tier-, und Pflanzenarten, unter anderem den wohl bekanntesten Vertreter der Wattfauna, den Wattwurm. Doch Spaziergänger müssen vorsichtig sein: Immer wieder ertrinken Touristen, die sich nicht über die Gezeiten informiert haben. Sie gehen nichts ahnend durchs Watt, und plötzlich steigt die Flut so rasch an, dass sie nicht schnell genug an Land kommen. Deshalb ist es am sichersten, sich einem kundigen Führer anzuschließen.

D. Wattwanderungen führen beispielsweise zu den rund um die Insel Pellworm liegenden Halligen. Dabei handelt es sich um kleine, nicht oder wenig geschützte Inseln, die nur einige Meter aus dem Meer ragen und bei Sturmflut überschwemmt werden können. Die rund 300 hier lebenden Menschen haben ihre Häuser zum Schutz auf aufgeschütteten Hügeln – sogenannten Warften – gebaut. Bei „Land unter“, wenn das Grünland der Hallig überflutet ist, ragen nur noch die kleinen Erdhügel aus dem Meer. Die meisten Halligbewohner verdienen ihr Geld mit Tourismus und Küstenschutz.

E. Das Ehepaar Matthiesen lebt ganz alleine auf der kleinen Hallig Süderoog. Zweimal wöchentlich bekommen sie Besuch vom Wattpostboten Knud Knudsen, der bei ablaufendem Wasser von Pellworm aus über den Meeresboden nach Süderoog wadet, um Briefe und Pakete zu bringen. Für die Halligbewohner ist er ein willkommener Besucher in der Einsamkeit. Doch viel Zeit für einen Plausch bleibt nicht. Exakt bei Niedrigwasser muss Knud Knudsen wieder losmarschieren, damit er auf dem Rückweg nicht von der Flut überrascht wird, denn das könnte gefährlich werden. Auch für einen erfahrenen Wattwanderer wie ihn.

FOLGE 2 – PELLWORM

2

Beantworte die Fragen und vervollständige die Sätze:

A. Was charakterisiert das Phänomen „Wattenmeer“? Nenne seine Besonderheiten.

B. Wenn es im Wattenmeer Ebbe gibt,

C. Wenn es im Wattenmeer Flut gibt,

D. Was gehört zum Ökosystem des Wattenmeeres?

E. Warum kann es gefährlich sein, die Zeiten von Ebbe und Flut nicht zu wissen?

F. Was versteht man unter einer Hallig?

G. Wie lebt man auf einer Hallig? Nenne drei Besonderheiten des Lebens dort.